

An St. Johannis Tage.

Die Gnade unsers HERRN JESU CHRISTI / und
die Liebe GOTTES / und die Gemeinschaft des Heiligen
Geistes / sey mit uns allen. Amen.

* * *

Auserwehlt und Beliebt / es muß wohl das Paradies ein ungemein
schöner Garten gewesen seyn. Die Hände dessen / der ein HERR
der Natur / und aller Schöne Meister ist / pflanzten es. Es solte
der erste Aufenthalt und die Königliche Residenz seyn derer / die nach dem
Ebenbilde GOTTES erschaffen / und zu Beherrschern des ganzen Erdbodens
gesetzt waren. Und es solte diejenige Herrlichkeit / in welcher GOTT im
Himmel selber wohnet / Vorbilden / biß die Menschen auch dahin aufge-
nommen würden. Was den Ursprung und die Namens-Bedeutung des
Worts Paradies anbelanget / so ist nun wohl unter den Gelehrten ausge-
macht / daß es aus der alten Persischen Sprache herzuholen / und an sich
selber so viel / als ein herrlich-schöner Garten / heisset. Und umb sol-
cher Schönheit willen wünschten nicht nur ihrer viele / daß es noch vorhan-
den seyn möchte / sondern auch die Juden / und zum theil Papisten / halten
gänzlich dafür / daß es annoch an einem verborgenen Orte stünde. Doch
ich glaube wohl / daß der Platz / wo es ehedessen gepflanzt gewesen / sich
noch auf der Welt befindet; bin aber gewiß / daß es in der Sündfluth ver-
wüestet worden / und untergangen ist. Aber ich setze / es wäre annoch in sei-
ner ersten Vollkommenheit vorhanden / was würde es uns helfen? Wissen
wir nicht / daß unsere ersten Eltern nach dem Sündenfalle hinausgetrieben /
und Cherubim dahin gelagert wurden / daß jene nicht wieder hineinkommen
könnten / wenn sie etwa gelüsten möchte / von der Frucht am Baume des Le-
bens zu essen? So wäre es vergeblich / wenn wir uns hinzu machen / und
uns darinnen umsehen wolten / weil uns doch die Engel zurücke treiben wür-
den. Und können wir nicht des irdischen Paradieses gar wohl entzathen /
nachdem wir in dem Geistlichen / in der recht-gläubigen Kirche / leben?
und das Himmlische / die Herrlichkeit des ewigen Lebens / zu gewarten haben?
Wurde auch ein zwiefacher Haupt-Seegen im Paradiese gegeben / ein leib-
licher / nemlich die Vermehrung und Fortpflanzung des Menschlichen Ge-
schlechts; und dann ein Geistlicher zu Himmlischen Gütern / nemlich
die Verheißung des HERRN CHRISTI: siehe / so blühet nicht nur jener an-
noch.

29999

noch.